

Der große Zampanó sprengt Eisenketten in der Kinokirche

Von Ursula Kleffel

Fellinis großartiges Werk „La Strada - Das Lied der Straße“ macht noch heute betroffen. Die Nossentiner Kinofans bringen es wieder auf die Leinwand.

NOSENTIN. „Der große Zampanó“ ist durch Fellinis Film zum Begriff geworden. Gebrauch wird er als Synonym für einen Mann, der durch übertriebenes, prahlerisches Gebaren beeindrucken will oder den Eindruck erweckt, Unmögliches möglich machen zu können. Der große Zampanó, großartig gespielt von Anthony Quinn, ist am heutigen Samstag, 20 Uhr, in der Kunst- und Kinokirche Nossentin zu sehen.

Fellinis Frau Giulietta Masina spielt Gelsomina, jenes naive Mädchen, das mit Zampano auf den Straßen herumzieht und als Clown seine Kettensprenger-Darbietungen begleitet. Er hat Gelsomina für diese Dienste von ihrer Mutter für ein paar Lira abgekauft. Völlig von ihm abhängig, behandelt er sie schlecht. Dennoch hält sie zu ihm, wartet still und leidet, wenn er sich betrinkt und mit Frauen vergnügt. Aber eines Tages hat sie es satt. Es geschieht etwas, das ihr beider Leben ändert. Wie



Anthony Quinn in einer seiner größten Rollen: Als großer Zampanó in dem italienischen Filmklassiker. FOTO: DEUTSCHES FILMINSTITUT

von selbst nimmt das Geschehen seinen tragischen Verlauf...

Dem Team der Kunst- und Kinokirche ist es gelungen, vom Deutschen Filminstitut den großartigen, mit einem Oscar prämierten Film „La Strada – Das Lied der Straße“ aus dem Jahr 1954 zu bekommen. In all den Jahren ist er oft gezeigt worden. Dennoch scheint er zeitlos zu sein. An Wirkung, die betroffen machen kann, hat er nichts verloren.

Wie immer haben sich die Kino-Gastgeber etwas für die Zeit nach dem Film ausgedacht. Zu Wein, Wasser und Gesprächen soll es dieses Mal

echt Italienisches und wiederum zum Film Passendes geben: feine Spaghetti dopo la ricetta dei giocolieri. Wer Italienisch versteht, kann es übersetzen, die anderen lassen sich überraschen.

Der Zulauf zu den Veranstaltungen der Kinokirche ist ungebrochen. Nicht nur wegen der besonderen, oft preisgekrönten Filme mit Kultstatus, die zudem oft lange nicht zu sehen waren, sondern auch wegen der Atmosphäre im Anschluss, die immer wieder von den Besuchern gewürdigt wird. Zudem ist alles frei zu haben. Spenden sind indes immer sehr willkommen.